

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 24 (1906)
Heft: 394

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: an. . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Aussehenhandel Rumäniens im Jahre 1905.
— Verträge: Kanada und Japan. — Schweizerische Nationalbank. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 22. September. Inhaber der Firma Christian Heil in Bern ist Christian Heil, von Pirmasens, Rheinpfalz, Bayern, in Bern. Natur des Geschäfts: Schuhhandlung, Kesslergasse Nr. 42, Bern.

22. September. Die Firma Wilh. Buchser, Wirt zum Biergarten in Bern (S. H. A. B. Nr. 21 vom 17. Januar 1905, pag. 82), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Firmainhabers erloschen.

Bureau Burgdorf.

24. September. Unter dem Namen Ziegenzuchtgenossenschaft Wynigen & Umgebung, mit Sitz in Wynigen, wird eine Genossenschaft gegründet, deren Zweck die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und des Milchertrages, sowie die Verbesserung des Ziegenexportes ist. Sie macht sich ferner zur Aufgabe, Mitglieder der Genossenschaft, die durch Unglück oder Unfall im Ziegenbestande betroffen werden, nach Kräften zu unterstützen. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Genossenschaft umfasst die Gemeinde Wynigen und Umgebung. Die Statuten sind am 10. Dezember 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder im Genossenschaftskreis wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht werden, der gut beleumdet ist, sich zur Aufnahme schriftlich angemeldet hat und die in den Statuten enthaltenen Verpflichtungen erfüllt. Ueber die Aufnahme der Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch: a. den Tod; b. freiwilligen Austritt, der dem Vorstände mindestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres mitzuteilen ist; c. Ausschluss aus der Genossenschaft, der von der Hauptversammlung oder dem Vorstände beschlossen werden kann; im letzteren Falle steht dem Ausgeschlossenen das Rekursrecht an die Hauptversammlung zu, austretende oder ausgeschlossene Mitglieder halten für ihre rückständigen oder laufenden Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Sie verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jeder Genossenschafter hat zu entrichten: ein Eintrittsgeld von Fr. 1 und einen jährlichen Beitrag von 50 Rp. per angemeldetes und in's Genossenschaftsregister aufgenommenes Stück. Der Jahresbeitrag wird je weilen von der ordentlichen Hauptversammlung bestimmt, d. h. die hier vorerwähnten 50 Rp. für jedes angemeldete und in das Genossenschaftsregister aufgenommene Stück kann entweder reduziert oder erhöht werden. Der Jahresbeitrag ist zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zu entrichten. Für Mitglieder ohne Ziegen beträgt der Jahresbeitrag im Minimum Fr. 1. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet allein das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung, b. der Vorstand, c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär, Kassier und drei Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch Kollektiv-Unterschrift. Präsident der Genossenschaft ist Christian Christen, von Leimiswil, Schneidermeister im Thal, Vizepräsident ist Gottfried Schrag, Schuhmachermeister, von Wynigen, Sekretär Fritz Steiner, von Sumiswald, Uhrenmacher, Kassier Johann Ulrich Grau, von und in Wynigen, Beisitzer: Gottfried Oppiger, von Heimiswil, Johann Furrer, von Wynigen, und Johann Schär, von Gondiswil, alle in Wynigen.

24. September. Die Firma F. Birki-Brügger in Bärswil (S. H. A. B. Nr. 241 vom 28. September 1895, pag. 1004) ist infolge Wegzuges gestrichen.

Bureau de Courtelary.

24. septembre. Le chef de la maison J. Howald, à St-Imier, est Jean Howald, originaire de Rothenbach (Wangen), domicilié à St-Imier. Genre de commerce: boucherie, charcuterie. Bureau: St-Imier.

24. septembre. Le chef de la maison Alph. Giovannini, à St-Imier, est Alphonse Giovannini, originaire de Rivera (Tessin), domicilié à St-Imier. Genre de commerce: Gypserie et peinture en bâtiment. Bureau: St-Imier.

24. septembre. L'araison C. Kramer, entreprisse générale de bâtiments et exploitation du café fédéral à Sonceboz (F. o. s. du c. du 31 août 1904, no. 336, page 1344), fait inscrire qu'elle a cessé d'exploiter son café et que son genre de commerce consiste actuellement en: entreprisse générale de bâtiments.

Bureau Wangen.

24. September. Unter dem Namen Ziegenzuchtgenossenschaft Attiswil & Umgebung hat sich mit Sitz in Attiswil eine Genossenschaft gegründet, welche die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Milchertrages und die Verbesserung des Ziegenexportes zum Zwecke hat. Sie macht sich ferner zur Aufgabe, Mitglieder der Ge-

nosenschaft, die durch Unglück oder Unfall in ihrem Ziegenbestande betroffen werden, nach Kräften zu unterstützen. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 15. Juli 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder im Genossenschaftskreis wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht werden, der gut beleumdet ist, sich zur Aufnahme schriftlich angemeldet, die Statuten unterzeichnet hat und die in denselben enthaltenen Verpflichtungen erfüllt. Ueber die Aufnahme der Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch: a. den Tod; b. den freiwilligen Austritt, der dem Vorstände je weilen mindestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres mitzuteilen ist; c. Ausschluss aus der Genossenschaft, der von der Hauptversammlung oder vom Vorstände beschlossen werden kann. Im letzteren Falle steht dem Ausgeschlossenen das Rekursrecht an die Hauptversammlung zu. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haben der Genossenschaft für rückständige und laufende Verbindlichkeiten. Sie verlieren jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Jeder Genossenschafter hat zu entrichten: Ein Eintrittsgeld von Fr. 1 und einen jährlichen Beitrag von 50 Rappen per angemeldete und in das Genossenschaftsregister eingezeichnete Ziege. Für Genossenschafter ohne Ziegen beträgt der Jahresbeitrag im Minimum Fr. 1. Der Jahresbeitrag kann von der Hauptversammlung reduziert oder erhöht werden; solcher soll zu Beginn des Geschäftsjahres bezahlt werden. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Amtsanzeiger oder durch Umbieten. Für Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung; b. der Vorstand welcher aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär, Kassier und drei Beisitzern besteht; c. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch Kollektivzeichnung. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Fritz Ryl, von und in Attiswil; Vizepräsident: Joh. Meier, von und in Attiswil; Sekretär: Gottfried Ryl, von und in Attiswil; Kassier: Johann Haldemann, von Eggwil, Bannwart in Attiswil; Beisitzer: Johann Lemp, Christian Leisi, Fritz Ryl, alle von und in Attiswil.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Intervado alto

1906. 24. September. Inhaber der Firma Fritz Röhlin, Architekt, in Kerns ist Fritz Röhlin, von und in Kerns. Natur des Geschäftes: Architekturbureau, Baugeschäft und mechanische Schreinerei.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1906. 24. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Krebs-Gygax & Co., Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 310, vom 11. November 1898, pag. 1290) hat sich aufgelöst; die obgenannte Firma und die von derselben an Josef Feurer erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1900, pag. 10) sind daher erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma d. Feurer-Schönauer.

24. September. Inhaber der Firma J. Feurer-Schönauer in Schaffhausen ist Josef Feurer-Schönauer, von Nesslau (Kt. Gallen), in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Papierhandlung, Buchdruckerei und Buchbinderei. Geschäftslokal: Oberstadt, Haus «zum weissen Wind.» Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Krebs-Gygax & Co» und erteilt Prokura an Lina Feurer-Schönauer, von Nesslau, in Schaffhausen.

24. September. Die Firma Krebs-Gygax in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 1300 vom 11. November 1898, pag. 1290) hat in die Natur ihres Geschäftes aufgenommen: Annoncenexpedition von Haasenstien und Vogler.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1906. 24. September. Inhaber der Firma J. Koller-Kern z. Hirschen in Gais ist Jakob Koller-Kern, von und in Gais. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bäckerei. Geschäftslokal: zum «Hirschen» Nr. 47.

24. September. Der Verein unter dem Namen Baptisten-Gemeinde Herisan, mit Sitz in Herisan (S. H. A. B. Nr. 367 vom 26. September 1903, pag. 1465 und dortige Verweisung) hat in der Hauptversammlung vom 12. August 1906 an Stelle der austretenden Johannes Gossweiler und Friedrich Hartung zum Präsidenten Jakob Hangartner, von Hünswangen (Zürich) und zum Aktuar Jakob Leutenegger, von Reute-Bussnang (Thurgau), beide in Herisan, gewählt. Statutengemäss führen Präsident, Aktuar und Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins.

24. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Elektrizitätswerk Kubel, mit Sitz in Herisan (S. H. A. B. Nr. 476 vom 26. September 1904, pag. 1465 und dortige Verweisung) hat in der Generalversammlung vom 19. Juli 1906 die volle Einbezahlung der beschlossenen Erhöhung des Aktienkapitals von 500,000 Fr. konstatiert und erhält damit Art. 3 der Statuten folgenden Wortlaut: «Das Gesellschaftskapital beträgt 3,000,000 Franken (drei Millionen Franken) und ist eingeteilt in 3000 auf den Inhaber lautende, vollbezahlte Aktien im Nennwerte von je Fr. 1000.»

24. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Walter Marty & Cie. in Herisan, mit Zweigniederlassung in St. Gallen, Lithographie und Präge-Anstalt (S. H. A. B. Nr. 404 vom 14. Dezember 1900, pag. 1619 und dortige Verweisung) ist zufolge Austrittes des bisherigen Kommanditars Adolf Engler-Wirth erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Walter Marty & Cie.» in Herisan.

24. September. Walter Marty, von Schwyz, in Herisan, und Jakob Boesch-Schlaepfer, von und in St. Gallen, haben unter der Firma Walter

Marty & Cie. in Herisau mit Zweigniederlassung in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1906 beginnt und Aktien und Passiven der erloschenen Firma «Walter Marty & Cie.» in Herisau übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Walter Marty, Kommanditist mit dem Betrage von 100,000 Fr. (einsbunderttausend Franken) Jakob Boesch-Schlaepfer. Natur des Geschäftes: Lithographie und Präge-Anstalt. Geschäftslokal: Kasernenstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

Besirk Aarau.

1906. 22. September. Inhaber der Firma K. Kress, Architekt, in Aarau ist Karl Kress, von Wigoltingen (Kt. Thurgau), in Aarau. Natur des Geschäftes: Architekturbüreau. Geschäftslokal: im Freihof, Laurenzenvorstadt Nr. 745.

Besirk Baden.

22. September. Die Firma Franz Stöckle, Gasthaus zum «Pfauen» in Ennetbaden (S. H. A. B. Nr. 25 vom 21. Januar 1904, pag. 97), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Besirk Rheinfelden.

22. September. Marie Disler-Böhler, von Entlebuch, und Pauline Böhler, von Rheinfelden, beide in Rheinfelden, haben unter der Firma Schwestern Böhler in Rheinfelden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Mai 1893 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Einzelprokura an Josef Disler, von Entlebuch, in Rheinfelden. Natur des Geschäftes: Bazargeschäft. Geschäftslokal: Kirchgasse.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

Retifica alla iscrizione del 15 settembre 1906, pubblicata sul F. u. s. di c. del 20 settembre 1906, n° 383, pag. 1530: membro della direzione e vice-presidente del Consorzio fra i proprietari di forno, in Bellinzona è Eliseo «Melera», e non Molera.

Retifica alla iscrizione del 17 settembre 1906, pubblicata sul F. u. s. di c. del 20 settembre 1906, n° 383, pag. 1530: proprietario della ditta Martini Santino, in Montecarasso è «Martini» Santino da «Vairano», e non Martino Santino, da Nairano.

Ufficio di Lugano.

Correzione s. F. u. s. di c. del 22 settembre 1906, pag. 1545, Ditta Morcetti e Geninazzi: sostituzione del F. u. s. di c. n° 346 al F. u. s. di c. n° 326 errato.

1906. 24. settembre. La ditta Fratelli Devincenti fu G., vini nazionali ed esteri in Castelrotto (F. u. s. di c. del 23 aprile 1883), è cancellata d'ufficio in seguito a scioglimento della società e del decesso d'uno dei soci.

24. settembre. La ditta Bacella Carlo, in Lugano (F. o. s. di c. n° 228 del 28 maggio 1906, pag. 909, o n° 376 del 14 settembre 1906, pag. 1502), sostituisce l'esercizio del ristorante americano col Ristorante Argentino.

Ufficio di Mendrisio.

22. settembre. Proprietario della ditta Prestinari Samuele, in Cabbio, è Samuele Prestinari, fu Giuseppe, da Sala-Cemacina (Prov. di Como), domiciliato a Cabbio. Genere di commercio: coloniali.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1906. 21. septembre. Sous la dénomination de Société coopérative de Consommation l'Union de Renens-gare et ses environs, il a été fondé par statuts du 12 mars 1899, révisés le 1^{er} avril 1904, une association dont le siège est à l'Avenue de la Gare, commune de Chavannes, district de Morges. Cette association était précédemment inscrite au registre du commerce du district de Lausanne, elle a décidé sa radiation à ce registre et son inscription à celui du district de Morges, son siège étant dans ce dernier district. Cette association a pour but de fournir à ses membres, ainsi qu'à toute personne s'approvisionnant dans ses magasins, tout article de consommation ou autres produits, dans les meilleures conditions de qualité et de prix. A cet effet, elle achète en gros, revend au détail et n'accorde aucun crédit. La société achète en gros et répartit au détail à ses membres, aux prix fixés par le comité et contre paiement comptant; toutefois le comité pourra accorder un crédit mensuel à concurrence des deux tiers des parts versées, qui lui seront remises on nantissement. La durée de la société est illimitée. Le fonds social se compose du capital d'exploitation et du fonds de réserve. Le capital d'exploitation est fixé à la somme de six mille cent dix francs, représenté par 611 parts de dix francs chacune. Il pourra être porté à un chiffre plus élevé suivant les besoins. Jusqu'à ce que le capital d'exploitation au capital parts ait atteint la somme de 12,000 francs, tout dividende ou répartition supérieur à 5 % sera délivré aux actionnaires sous forme de parts de dix francs. Il sera loisible aux sociétaires de compléter par un versement supplémentaire les sommes retenues, inférieures à dix francs, pour obtenir de suite une nouvelle part. Une finance d'entrée sera payée par les nouveaux sociétaires dès le 1^{er} janvier 1906. Les parts sont constatées par des titres nominatifs, lesquels ne peuvent en aucun cas être convertis en titres au porteur. Les parts sont indivisibles et insaisissables. Une part ne pourra donc pas être la propriété de deux personnes. Peut faire partie de la société toute personne qui souscrit une ou plusieurs parts. Toute personne qui aura encouru une peine infamante ne pourra faire partie de la société. Les remboursements des parts pour cause de révocation, d'exclusion ou de décès, seront opérés dans le délai de deux mois après la révocation et exclusion et, en cas de décès, dans celui de six mois, à la demande des héritiers (art. 15). La société n'est pas tenue de restituer aux membres sortants le montant de leurs versements. Elle peut cependant le faire dans les cas prévus à l'article 15, si la situation financière le permet. En cas de restitution, la somme à rembourser par part ne doit pas excéder sa valeur nominale. Les parts remboursées seront remplacées par de nouvelles parts. L'admission de nouveaux membres est réputée accomplie après le paiement de la valeur des parts qu'ils ont souscrites. Aucune personne ne peut faire partie de la société si elle se livre dans la localité à un commerce de marchandises de la nature de celles vendues par la société. La sortie de l'association n'est admise que pour la fin d'un exercice et après dénonciation préalable d'au moins quatre semaines, faite par écrit au président du comité et sous réserve de l'art. 18. La sortie de l'association ne sera plus admise lorsque la dissolution sera prononcée. Le bénéfice réalisé est réparti aux sociétaires et aux acheteurs suivant l'importance de leurs achats. Le taux de cette répartition est déterminé par l'assemblée générale, après prélèvement des sommes qui seront affectées au fond de réserve et aux amortissements.

Les sociétaires ne sont pas responsables personnellement des engagements de la société; la fortune de celle-ci est seule aliénable pour l'extinction des dettes de la société. Les engagements de la société sont garantis par les biens de celle-ci. L'association est administrée par un comité de direction composé de cinq membres, nommés au scrutin secret pour la période de cinq ans. Ce comité qui est rééligible se compose d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et d'un membre adjoint. Le nouveau comité entre en fonctions le 1^{er} mai suivant. En même temps, l'assemblée nomme une commission de surveillance de cinq membres. Le président ou le vice-président signent collectivement avec le secrétaire ou le caissier. Le président du comité est: Auguste Depollier, de Villars-St-Croix, domicilié à Chavannes, le vice-président: Victor Marchand de La Sarraz, domicilié à Ecublens, le secrétaire: Théodore Dietrich, d'Estavayer-le-Lac, domicilié à Renens, le caissier: Henri Drescher, français, domicilié à Chavannes, le membre adjoint: Alexis Condevaux, français, domicilié à Renens.

Bureau de Vevey.

22. septembre. La Société anonyme des Biscuits lactés Bussy, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 14 novembre 1902, n° 403, page 1610; du 25 novembre 1904, n° 446, page 1782, et du 1^{er} septembre 1905, n° 350, page 1397), a, dans son assemblée générale du 14 octobre 1905, révisé l'article 37 des statuts, ayant trait au départ de l'année comptable. En date du 4 avril 1906, le conseil d'administration a désigné en qualité de président de ce conseil Frédéric Bussy, de Crissier, négociant, domicilié à Vevey, administrateur, en remplacement de Gabriel Montet, au dit lieu. Le président et le secrétaire du conseil d'administration possèdent la signature sociale et leurs deux signatures, apposées collectivement, engagent valablement la société vis-à-vis des tiers. En date du 24 août 1906, le conseil d'administration a confirmé les pouvoirs conférés précédemment au prénommé Frédéric Bussy, en ce sens que sa seule signature comme directeur engagera aussi valablement la société vis-à-vis des tiers; par contre, la procuration que ce conseil avait conférée à Jules Bussy, à Vevey, directeur commercial, est éteinte.

22. septembre. L'association Laiterie centrale de Chailly, dont le siège est à Chailly (Le Châtelard) (F. o. s. du c. du 23 mai 1903, n° 204, page 814), fait inscrire que l'assemblée générale de la société, du 9 février 1905, a nommé en qualité de membre de la direction Frédéric Trottet, de La Tour de Peilz, domicilié aux Châbles r. Blonay, délégué, en remplacement de Gabriel Grognez, décédé. Aux termes des statuts, les deux membres de la délégation, Louis Masson, et le prénommé Frédéric Trottet, signent conjointement au nom de l'association.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 21. septembre. Le chef de la maison E. Ritzmann, à Genève, commencée le 1^{er} juillet 1906, est Emile Ritzmann, d'Osterfingen (Schaffhouse), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de mercerie, bonneterie, toilerie et chaussures. Magasin: 11, Rue du Môle.

21. septembre. La maison Jacques Ritzmann, à Genève (F. o. s. du c. du 22 mars 1901, page 405), a renoncé à son commerce d'épicerie et droguerie et reste inscrite pour l'exploitation d'une buanderie et bains. Locaux actuels: 24, Rue de Berne.

21. septembre. La raison G. Andersen-Bouché, à Genève (F. o. s. du c. du 17 septembre 1887, page 721), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 11 mai 1906.

21. septembre. La maison «G. Andersen-Bouché», est continuée, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison E. Andersen-Bouché, à Genève, par la veuve de G. Andersen-Bouché, Elisabeth Andersen, née Bouché, de Dijon (France), domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Commerce de bonneterie, à l'enseigne «Bonneterie Centrale». Magasin: 40, Rue du Marché.

21. septembre. La société en commandite Fernand Gros et Cie, draperie en gros, plumes et duvets, à Genève (F. o. s. du c. du 16 août 1900, page 1143), est modifiée dès le 27 août 1906, ensuite de la retraite de l'associé Fernand Gros. La société continue, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la nouvelle raison sociale Etienne Gros et Cie, à Genève, entre les associés restants, sans autre changement.

21. septembre. Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 11 septembre 1906, la Société Immobilière du Boulevard Carl Vogt, 55, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 19 mai 1905, page 850), a nommé Jean-Baptiste Hellié, père, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Charles Néri, démissionnaire.

22. septembre. Henri-Jules Brugger et Jean-Paul Bersier, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Brugger et Bersier, une société en nom collectif qui a commencé le 22 septembre 1906. Genre d'affaires: représentations commerciales et éditions. Bureaux: 3, Rue Lévrier.

22. septembre. Le chef de la maison E. Wohlgemuth, à Genève, commencée le 1^{er} juin 1906, est Emile-Conrad Wohlgemuth, de Bussnang (Thurgovie), domicilié à Genève. Genre d'affaires: commerce d'épicerie. Magasins: 11, Rue du Môle et 11, Rue du Levant.

22. septembre. Suivant procès verbal qui en a été adressé et signé de tous les actionnaires présents, la Société de l'Immeuble Rue de la Prairie, No 3, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 avril 1903, page 687), a dans son assemblée du 11 juillet 1906, porté son capital social de fr. 32,000, à trente sept mille cinq cents francs (37,500), par l'émission de 22 actions nouvelles de fr. 250, toutes souscrites et entièrement libérées.

22. septembre. Suivant procès verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires présents, la Société de l'Immeuble Rue de la Prairie, No 5, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 avril 1903, page 687), a, dans son assemblée du 11 juillet 1906, porté son capital social de fr. 43,500, à quarante quatre mille cinq cents francs (fr. 44,500), par l'émission de 4 actions nouvelles de fr. 250, toutes souscrites et entièrement libérées.

22. septembre. Suivant procès verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires présents, la Société de l'Immeuble Rue de la Prairie, No 7, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 avril 1903, page 687), a, dans son assemblée du 11 juillet 1906, porté son capital social de fr. 32,500, à trente sept mille francs (fr. 37,000), par l'émission de 18 actions nouvelles de fr. 250, toutes souscrites et entièrement libérées.

22. septembre. Suivant procès verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires présents, la Société de l'Immeuble Rue de la Prairie, No 9, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 avril 1903, page 687), a, dans son assemblée du 11 juillet 1906, réduit son capital social de fr. 60,000, à cinquante deux mille cinq cents francs (fr. 52,500), par l'annulation de 30 actions de fr. 250.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Rumäniens im Jahre 1905.

(Bericht des Schweizer Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub.)

Bukarest, Mitte September 1906.

In meinem Bericht über den äusseren Handel Rumäniens im Jahre 1904, in welchem für 50 Millionen Lei mehr importiert als exportiert worden war (Schweiz. Handelsblatt vom 15. Januar 1906, Nr. 18), deutete ich an, dass die passive Handelsbilanz dieses Jahres wohl nur vorübergehender Natur sei. Die Statistik über den Aussenhandel Rumäniens im Jahre 1905, die das statistische Bureau im Finanzministerium soeben herausgab, gibt jener Ansicht recht. Es wurde im Jahre 1905 für 457 Millionen Lei ausgeführt, während die Einfuhr 337½ Millionen Lei betrug, somit stieg die Mehrausfuhr auf die in Rumänien noch gar nie dagewesene Höhe von 119½ Millionen Lei, wie denn auch die Summe des gesamten Aussenhandels in 1905 von 794½ Millionen Lei bisher nie erreicht worden war. Auf die passive Handelsbilanz des Vorjahres ist somit 1905 eine sehr aktive gefolgt, woran auch der Umstand, dass in diesem Jahr 5½ Millionen Lei Goldmünzen mehr ausgesendet wurden als nach Rumänien gekommen waren, nichts wesentliches ändert. Das Anschwellen des Exportes auf eine in Rumänien bisher nicht gekannte Höhe (457 Millionen Lei) ist hauptsächlich, ja ausschliesslich, der in meinem Erntebericht (Schweiz. Handelsblatt vom 11. Juli, Nr. 296) geschilderten «ungeheuren» Weizenerte zu danken. In der Tat partizipiert Getreide mit 2,396,000 Tonnen an den 3,464,000 Tonnen der Gesamtausfuhr, und von jenen fallen 1,716,000 Tonnen auf Weizen.

Der Aussenhandel Rumäniens in 1905 entfällt auf folgende Staaten:

	Einfuhr Lei	Ausfuhr Lei		Einfuhr Lei	Ausfuhr Lei
Schweiz	6,226,000	35,000	Russland	8,937,000	3,867,000
Oesterr.-Ungarn	96,098,000	41,065,000	Belgien	7,498,000	146,864,000
Deutschland	91,473,000	34,675,000	Holland	5,120,000	83,400,000
England	50,897,000	81,488 0/0	Bulgarien	3,418,000	6,614,000
Frankreich	16,745,000	18,661,000	Griechenland	3,604,000	2,411,000
Italien	14,524,000	47,193,000	Andere Länder	22,115,000	26,533,000
Türkei	12,800,000	14,109,000			

Um unzutreffenden Schlüssen, die sich aus obigen Zahlen hinsichtlich der rumänischen Ausfuhr nach der Schweiz ergeben könnten, zu begegnen, muss immer wieder daran erinnert werden, dass die Masse des in der Schweiz verbrauchten rumänischen Getreides, vorwiegend Weizen, den Weg über Belgien, Holland, Italien (Genua) nimmt und in der rumänischen Statistik unter dem Namen dieser Länder enthalten ist. Die schweizerischen Einfuhrtabellen weisen für 1905 in runder Summe 940,000 q Weizen aus den «Donauländern» aus; davon sind aus Serbien und Bulgarien wohl kaum 10%, aus Rumänien wohl mindestens 90% (dieser Prozentsatz ergibt sich auch aus der schweizerischen Handelsstatistik für das erste Halbjahr 1906). Andere Artikel der rumänischen Ausfuhr nach der Schweiz sind hier unter den Transitländern Oesterreich-Ungarn und Frankreich registriert.

Die Einfuhr aus der Schweiz im Jahre 1905 bestand aus folgenden Waren:

	Lei
Reine Seidenwaren und seidene Wirkwaren	1,170,600
Uhren aus Silber und andern Materialien (59,535 Stück)	868,000
Baumwollwaren, farbig gewoben oder bedruckt und Wirkwaren	719,800
Goldene Taschenuhren (3,170 Stück)	634,000
Baumwollstickereien, Spitzen und Tüll	506,800
Leichte Baumwollstoffe, buntgewebe oder bedruckte inbegriffen	466,600
Baumwollwaren, weiss oder einfarbig	278,800
Schokolade	227,600
Gemischte Seiden- und Wirkwaren	156,600
Käse	141,200
Baumwollstoffe, bis 20% mit Seide gemischt	182,800
Halbseidene Bänder und Posamentieren	90,800
Kakao, zerstoßen oder in Tafeln	81,000
Rohe Baumwollwaren	62,800
Seidene Spitzen, Tüll und Stickereien	53,400
Seidene Bänder und Posamentieren, auch mit Metallfäden	44,500
Arbeiten aus Kautschuk mit andern Stoffen	41,000
Pappdeckel jeder feinem Art	37,000
Pharmazeutische Präparate und Arzneien	34,000
Kurzwaren	31,000
Konfektion aus Baumwollstoffen	29,600
Baumwollene Bänder und Posamentieren	29,400
Maschinen jeder Art	26,600
Gemeine Korbgewebe	25,500
Leuchtbücher in fremden Sprachen	23,000
Baumwollene Posamentieren mit 20% Seide	20,200
Rohe Baumwolle	16,200
Konfektion aus Seidenstoffen	13,400
Leinwand, gebleicht oder gefärbt	13,200
Konfekt, Sirup, Fruchtsäfte	12,900
Wollstoffe von 500 gr oder weniger per m ²	12,800
Konfektion aus Wollstoffen	11,600
Bijouterie aus Gold oder Platina	10,800
Andere Artikel	218,800

Die schweizerische Einfuhr war im Jahre 1905 mit Lei 6,236,000 um etwas geringer als in 1904, wo sie Lei 6,455,900 betragen hatte, und durch die Befürchtung, der neue Zolltarif werde schon am 1. Januar 1905 in Kraft treten, wesentlich stimuliert worden war. Bekanntlich trat dieser erst am 1. März 1906 in Kraft.

Bei einer nähern Betrachtung der einzelnen Posten, aus denen sich unsere Einfuhr in Rumänien im Jahre 1905 zusammensetzte, sehen wir an der Spitze derselben wieder, wie im Jahre zuvor, die Erzeugnisse der Uhrenindustrie. Es wurden für rund 1½ Millionen Lei Taschenuhren aus der Schweiz eingeführt, gegen Lei 1,377,000 im Jahre 1904. Der Anteil des Uhrenhandels an der Gesamtsumme der schweizerischen Einfuhr steigt somit auf 24%.

Der Import von Schweizer Seidenwaren hat auf der ganzen Linie zugenommen; ganzseidene Stoffe stiegen von Lei 1,073,000 in 1904 auf Lei 1,170,000 in 1905 und steht die Schweiz darin noch immer oben an. Aus Frankreich kamen nur für Lei 632,000. Ganzseidene Bänder erhöhten sich von Lei 34,000 des Vorjahres auf Lei 44,500 in 1905. Nicht zu übersehen sind dabei in der obigen Importliste Seiden spitzen und Seidenstickereien für Lei 53,400, sowie Konfektion aus Seidenstoff für Lei 13,400. Halbseidene Bänder stiegen von Lei 77,800 im Jahre 1904 auf Lei 90,300 im Jahre 1905.

Bei Baumwollgeweben steht die schweizerische Einfuhr im Jahre 1905, etwas unter jener des Vorjahres; sie betrug Lei 1,528,000, gegen Lei 1,682,700 in 1904. Diese Summe umschliesst die vier Unterabteilungen: Bedruckte und farbig gewebte, gebleichte und einfarbige, leichte und rohe Baumwollstoffe. Die erste fiel von Lei 1,067,000 in 1904 auf

Lei 719,800 in 1905, die gebleichten und einfarbigen Baumwollwaren dagegen stiegen von Lei 246,000 in 1904 auf Lei 279,000 in 1905, die leichten Baumwollstoffe jeder Art stiegen ebenfalls von Lei 319,000 in 1904 auf Lei 466,600 in 1905, und der Import von rohen Baumwolltuchern schweizerischer Herkunft vermehrte sich von Lei 21,000 auf Lei 62,800.

Die Einfuhr schweizerischer Baumwollstickereien, die im Jahre 1904 Lei 656,300 betragen hatte, erreichte 1905 bloss die Summe von Lei 506,800. Wie schon früher bemerkt, sind in der Zolkategorie für Baumwollstickereien auch Baumwolltüll und Baumwollspitzen enthalten, immerhin muss hervorgehoben werden, dass in der gleichen Zeit, wo wir eine Abnahme von Lei 150,000 erfuhren, Deutschlands Import von Lei 718,300 in 1904 auf Lei 910,000 stieg, und das alles unter der Herrschaft des alten Zolltarifs, zum milden Satz von 2 Lei per kg. Die Einfuhr dieser Artikel aus England erlitt auch keinen Rückgang; im Gegenteil, sie stieg von Lei 1,138,000 des Jahres 1904 auf Lei 1,167,500 im Jahre 1905. Allerdings, als dann im Januar 1906 Gewissheit gegeben wurde, dass der neue Zolltarif mit den hohen Zollsätzen für Broderien am 1. März zur Anwendung kommen werde, da spürten sich die hiesigen Importeure, um in der knappen Spanne Zeit noch möglichst viel Stickereien ins Land zu bringen, was dann zu der beispiellosen Ueberfüllung des hiesigen Postzollamtes führte und im Gefolge derselben eine Menge Unannehmlichkeiten, sowohl für die Kaufleute als die Beamten, hervorrief.

Dass unsere Einfuhr von Schokolade im Jahre 1905 mit Lei 227,600 kleiner war als in 1904, wo sie Lei 245,200 betragen hatte, ist eigentlich verwunderlich, da doch der neue Zolltarif mit Lei 120 Zoll, statt Lei 16, vor der Türe stand. Dagegen ist es tröstlich, dass auch im Jahre 1905 die schweizer. Einfuhr ihre im Vorjahre erst erworbene Superiorität über jene des hauptsächlichsten Mitbewerbers, Holland, behauptet hat. Es betrug die Einfuhr aus der Schweiz 81,290 kg; jene aus Holland 64,390 kg. Auch in Kakao, zerstoßen oder in Tafeln, ist die Einfuhr aus der Schweiz mit 20,240 kg jener aus Holland mit 13,500 kg überlegen.

Im Jahre 1905 stieg die Einfuhr von Schweizerkäse von Lei 109,400 des Vorjahres auf Lei 141,200, was die grösste bisher erreichte Menge ist. Im Jahre 1903 kamen nur für Lei 83,600 Käse aus der Schweiz. Die Gesamteinfuhr betrug 1905 165,700 kg, davon kamen mehr als die Hälfte, nämlich 74,340 kg aus der Schweiz.

Verträge — Traites.

Kanada und Japan. Zwischen Grossbritannien und Japan ist den «Nachrichten für Handel und Industrie» zufolge ein Abkommen über den Beitritt Kanadas zum britisch-japanischen Handelsvertrage vom Jahre 1894 abgeschlossen worden, das, nachdem am 13. Juli d. J. der Austausch der Ratifikationsurkunden stattgefunden hat, von diesem Tage ab in Kraft ist. Nach dem Abkommen sollen die Bestimmungen des britisch-japanischen Handelsvertrages vom 16. Juli 1894 und des Zusatzvertrages dazu vom 16. Juli 1895 auch auf Kanada Anwendung finden. Kanada und Japan gewähren sich gegenseitig die unbedingtste Meistbegünstigung, worunter auf kanadischer Seite die Gleichstellung Japans mit den meistbegünstigten nichtbritischen Ländern verstanden ist, mit Ausschluss also der Vorzugszölle, die in Kanada der britischen Einfuhr gewährt werden.

Schweizerische Nationalbank. Die Frage des Sitzes der schweizerischen Nationalbank, die in unverhältnismässig tiefgehender Weise die Verhandlungen über das Bankgesetz beeinflusst hat, und an der vorübergehend das ganze Gesetzgebungswerk zu scheitern drohte, wurde im Juni 1905 durch ein Kompromissvotum der nationalrätlichen Kommission ihrer Lösung entgegengebracht. Der Inhalt des Kompromisses ist im Art. 56 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1905 über die schweizerische Nationalbank enthalten. In Verbindung mit dem Art. 3, Abs. 1 und 2, des Bankgesetzes stellt sich die Rechtslage folgendermassen dar: 1) die Nationalbank hat ihren rechtlichen und administrativen Sitz in Bern; 2) der Sitz des Direktoriums ist in Zürich; 3) von den drei Mitgliedern des Direktoriums wohnen zwei in Zürich, das dritte in Bern; 4) von den drei Departementen, unter welche die Geschäfte der Nationalbank vertheilt werden, hat das Departement für das Diskontogeschäft und den Giroverkehr und das Departement für die Kontrolle seinen Sitz in Zürich, während das mit der Leitung der Notenemission, mit der Verwaltung der Barverräte und mit dem Geschäftsverkehr mit der Bundesverwaltung und den Bundesbahnen betraute Departement seinen Sitz in Bern haben soll.

Art. 56, Abs. 6, des Bankgesetzes sieht eine von der Bundesversammlung zu genehmigende Verordnung des Bundesrates vor, durch welche die nähern Details der im Gesetz selbst in den Grundzügen vorgenommenen Ausscheidung der verschiedenen Geschäftszweige bestimmt werden sollen.

Mit Botschaft vom 25. September legt nun der Bundesrat der Bundesversammlung folgenden Entwurf einer bezüglichen Verordnung zur Genehmigung vor.

Art. 1. Der Sitz des Direktoriums der schweiz. Nationalbank ist in Zürich.

Der Präsident des Direktoriums ist der Vorsteher des Diskont- und Girodepartements; der Vizepräsident des Direktoriums ist der Vorsteher des Departements der Notenemission.

Art. 2. Dem I. Departement (Diskont- und Girodepartement) in Zürich werden zugeteilt: 1) die Diskontierung, der An- und Verkauf von Wechseln, Checks und Devisen, die Führung der Kredittaxationslisten, die Verwaltung des Wechselportefeuilles, die Antragstellung an das Direktorium in Sachen des Diskontsatzes; 2) der Lombardverkehr, die Vortragsung der Bank an der Börse, die Führung der Effektenaxationslisten; 3) der Giro- und Abrechnungsverkehr, die Annahme von Geldern in verzinslicher Rechnung, Mandate und Inkasse; 4) die Leitung der Vereinigungen für das Saldierungswesen.

Art. 3. Dem II. Departement (Notendepartement) in Bern werden zugeteilt: 1) das Notenwesen; 2) der Verkehr in Edelmetallen; 3) die Ausgabe von Gold- und Silberzertifikaten; 4) die Hauptkassa, die Notendeckung, die Metallreserve; 5) der Verkehr mit der Bundesverwaltung und den Bundesbahnen; 6) die Annahme von Bundesgeldern in verzinslicher Rechnung; 7) die Verwaltung der Wertschriften des Bundes und der Nationalbank, die Annahme von Wertschriften und Wertgegenständen zur Aufbewahrung und zur Verwaltung und die Aufsicht über diejenigen Depots, deren Aufbewahrung und Verwaltung auf Wunsch der Deponenten durch die Zweiganstalten erfolgt; 8) die Leitung der Beteiligung der Bank an Subskriptionen; 9) das statistische Bureau.

Art. 4. Dem III. Departement (Kontrolldepartement) in Zürich werden zugeteilt: 1) die Kontrolle der Kassen, der Notendepots, der Bargelddepots, der Wertschriften; 2) die Kontrolle der Buchführung; 3) die Kontrolle der Portefeuilles und der übrigen Kreditgewährungen; 4) die Reklamationen.

Art. 5. Die Zuteilung der Hauptbuchhaltung oder einzelner Teile derselben an ein Departement erfolgt nach Anhörung des Bankrates durch Beschluss des Bundesrates.

Art. 6. Ungeachtet der vorstehenden Verteilung der Geschäftszweige ist jedes Departement verpflichtet, in allen Fragen, die nicht ausschliesslich seinen Geschäftskreis betreffen, die Verbindung mit den andern Departementen zu unterhalten.

Art. 7. Das dem Direktorium unmittelbar unterstehende Generalsekretariat der Bank hat seinen Sitz in Zürich.

Ein Beamter des Generalsekretariats, dem die erforderlichen Hilfskräfte als Bureau heizugeben sind, hat seinen Sitz in Bern.

Das im Art. 63 des Bankgesetzes vorgesehene Reglement wird die Funktionen des Berner Beamten des Generalsekretariats und die seines Bureaus bestimmen.

Art. 8. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Schweiz. Industrie-Gesellschaft in Neuhausen bei Schaffhausen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 29. September 1906, vormittags 11 Uhr
im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Neuhausen

Traktanden:

- 1) Verlesung des Geschäftsberichtes über das Rechnungsjahr 1905/06.
- 2) Abnahme der Jahresrechnung, sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Entlastung der Verwaltungsorgane.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Erneuerungswahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl von zwei Rechnungs-Revisoren und zwei Suppleanten pro 1906/07.

Gewinn- und Verlust-Rechnung, Bilanz nebst Revisionsbericht liegen vom 22. September ab den Tit. Aktionären auf dem Verwaltungsbureau in Neuhausen zur Einsicht auf.

Gegen genügenden Ausweis können gedruckte Exemplare der Rechnung und Bilanz, sowie Eintritts- und Stimmkarten ebendasselbst bezogen werden.
Neuhausen, den 5. September 1906.

Namens des Verwaltungsrates,

(2082;)

Der Präsident:

sig. Hermann Frey.

Toggenburger Bank

Lichtensteig • St. Gallen • Rorschach • Rapperswil

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen

auf 3—5 Jahre fest al pari

mit nachherigem gegenseitigem Kündigungsrechte auf 6 Monate. Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons. (1626)

Die Direktion.

Für Export und Industrie

Exportgeschäfte oder industrielle Gewerbe, die infolge veränderter Zollverhältnisse oder zur Geschäftsausdehnung Filiale in Deutschland errichten wollen, erhalten bei uns geeignete Lokalitäten mietweise, event. mit elektrischer Betriebskraft und Beleuchtung. Auch ist Geleiseanschluss vorhanden, sowie Transitlokalitäten.

Auf Wunsch und bei längerer Mietdauer würden auch Neubauten mit speziell passenden Einrichtungen erstellt. (2037;)

Lagerhausgesellschaft St. Ludwig, Elsass, G. m. b. H.

Absolut leistungsfähige Fabrik von

Hufnägeln

sucht für die Schweiz einen energischen (2207-)

Kommissionsreisenden

Offerten sub «Hufnägeln» befördert
Rudolf Mosse, Hamburg.

Pour industrie importante on demande un (2204-)

premier employé

bon comptable-correspondant, rompu aux affaires, connaissant le français et l'allemand.

Offres avec références et copies de certificats case postale n° 11431, Lausanne.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Renommierter Weinhandlung in Malaga sucht tüchtige (2177)

Vertreter

welche bessere Spezereihandlungen, Hotels, Cafés und Restaurants besuchen. Hohe Provision. Offerten an J. Schmid, Pescaderia 27, Malaga.

Fabrique

à louer ou à vendre

A louer ou à vendre, à Monthey (Vulais), une usine avec force motrice hydraulique de 25 HP, ses machines et accessoires, le tout aménagé pour une fabrique de bois de placage (Fournierfabrik) prête à fonctionner immédiatement, mais pouvant servir à toute autre industrie. S'adresser au notaire Philippe Dubied, à Nenehâtel. (2100)

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.			
17. Sept.	22. Sept.	17. Sept.	22. Sept.
Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand 847,600,000	843,886,000	Notenzirkulation 1,362,194,000	1,380,599,000
Wechselportef. 1,072,915,000	1,143,216,000	Kurzf. Schulden 654,619,000	681,958,000
Niederländische Bank.			
15. Sept.	22. Sept.	15. Sept.	22. Sept.
fl.	fl.	fl.	fl.
Metallbestand 134,235,267	134,491,210	Notenzirkulation 265,853,090	262,566,625
Wechselportef. 64,926,853	76,972,067	Conti-Correnti 3,397,516	3,597,307
Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
15. Sept.	23. Sept.	15. Sept.	23. Sept.
Kronen	Kronen	Kronen	Kronen
Metallbestand 1,415,896,542	1,415,120,734	Notenzirkulation 1,805,839,710	1,799,929,020
Wechsel:			
auf das Ausland 60,000,000	60,000,000	Kurzfall Schulden 223,196,100	248,555,500
auf das Inland 610,037,023	627,512,709		

Avviso circa pagamento di Obbligazioni

La Municipalità della Città di Bellinzona

avvisa

oi possessori delle obbligazioni del prestito comunale di un milione, emesso nel 1889, che nel giorno 24 corrente settembre, avvenne la settima estrazione di

N° 37 obbligazioni da fr. 500 cadauna,

e che i numeri estratti sono i seguenti: 18, 24, 59, 109, 179, 245, 293, 355, 358, 359, 360, 361, 439, 499, 528, 560, 677, 784, 819, 948, 966, 1024, 1036, 1040, 1064, 1185, 1317, 1363, 1486, 1487, 1567, 1646, 1693, 1698, 1758, 1964, 1988, il cui importo verrà rimborsato al 31 dicembre prossimo presso la Banca Cantonale Ticinese e sue agenzie, la Banca Popolare Ticinese e suoi rappresentanti, Schweizer Bankverein S. Gallo e Zurigo e la casa bancaria Figli di Isacco Dreyfuss a Basilea.

La decorrenza dell'interesse sulle medesime cessa a far tempo dal 1° gennaio 1907.

Bellinzona, 24 settembre 1906.

Per la municipalità,

Il sindaco: V. Molo.

Il segret.: P. Molo.

Schreibbüchertabrik A.-G. Biel

Der Dividendencoupon Nr. 6 unserer Aktien wird vom 25. September an mit

— Fr. 25 per Aktie —

spesenfrei eingelöst, an unserer Kasse, Florastrasse 12 und bei der Kantonalbank von Bern; Filiale Biel.

Biel, den 25. September 1906.

Schreibbüchertabrik A.-G. Biel.

Als langjährig Spezialunternehmer anbieten wir
uns für die Ausführung von

Fussböden in Fabriken

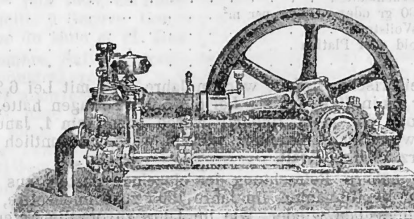
aus Kunstholz
— Fugenlos, staubfrei, unverbrennlich, warm.
— Dauerhaft wie Eichenholz.
— Guss auf jeden soliden Unterboden.
— Rascheste Ausführung. — Keine Betriebsstörung.

(192)

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.



Deutzer Kraftgasmotoren

von 6—6000 PS.

Neueste Modelle. Billige Preise. Solideste Konstruktion.

Kohlenverbrauch für nur 1½—3 Cts. per Pferdekraft und Stunde.

Ueber 3000 Deutzer Kraftgasanlagen im Betrieb.

Gas-, Benzin-, Petrol-Motoren

neuester, anerkannt bester Konstruktion. (1614;)